

10 Jahre Bündnis für Familien 2007-2017



Damit fing es an: Beschluss im Jugendhilfeausschuss 2006

Burgdorf

Mittwoch, 15. Februar 2006

Ja zum Bündnis für Familien

Der Jugendhilfeausschuss denkt bereits über ein beitragsfreies Kindergartenjahr nach

Ein lokales Bündnis für Familien ist – Stichwort demografischer Wandel – in Zeiten zurückgehender Kinderzahlen sinnvoll. Dazu hat sich der Jugendhilfeausschuss bekannt, von der Stadtverwaltung ein vernünftiges Konzept gefordert und auch schon mal über ein beitragsfreies Jahr im Kindergarten nachgedacht.

VON NORBERT KORTE

BURGDORF. „Ich möchte gar kein Geld“, solch ein Bündnis lasse auch Projekte ohne Zuschuss zu, sagte Annegret Lange-Kreutzfeld vom Kinderschutzbund und stellte gemeinsam mit dem Mütter-

zentrum erarbeitete eigene Pläne vor. In Zusammenarbeit mit zwei Frauenärztinnen, dem Jugend- und Gesundheitsamt sowie diversen Fachleuten soll ab April ein wöchentlicher Familientreff angeboten werden. In dieser Anlaufstelle soll Familien ein niederschwelliges Beratungsangebot unterbreitet werden, um sich etwa über Schreikinder, Ernährungsprobleme oder Sorgen um die 14-jährige Tochter, die die Pille haben möchte, auszutauschen.

Alle Kräfte in Wirtschaft, Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und natürlich der Kommune selbst zu bündeln, ist auch Ziel des von der

SPD beantragten Lokalen Bündnisses für Familien, wie die Ausschussvorsitzende Christiane Gersmann unterstrich: Gerade erst habe Burgdorf rückläufige Bevölkerungszahlen vermelden müssen.

Familienfreundlichkeit werde künftig ein wichtiger sanfter Standortfaktor. Es gelte, dauerhaft eine Balance zwischen Familie und Arbeitswelt zu schaffen, heißt es im SPD-Antrag, den Gersmann mit dem aktuellen Hinweis verknüpfte: „In naher Zukunft muss ein Kindergartenjahr – möglichst das erste – beitragsfrei angeboten werden, die Konkurrenz schläft nicht.“

Wolfgang Obst von der CDU nannte den Antrag „im Grundsatz in Ordnung“. Er vertrat aber die Ansicht, dass sich Burgdorf in Sachen Familienfreundlichkeit schon jetzt sehen lassen könne. Und es müsse auch jedem klar sein, dass es für die Stadt zusätzlich Geld kosten werde, wenn man ein beitragsfreies Kindergartenjahr einführe.

Die Stadtverwaltung soll sich nun Gedanken machen, wo solch ein Bündnis angegliedert werden kann – bei der Region Hannover übernimmt das demnach die Gleichstellungsbeauftragte – und welche weiteren Schritte notwendig sind.

Ein Bündnis für die Familie

Bei einer Gegenstimme hat der Rat ein Lokales Bündnis für Familien auf den Weg gebracht. Ziel ist es, die Lebensbedingungen von Familien in der Stadt zu verbessern. Besonders die Verwaltung ist aufgefordert, familienfreundliche Konzepte zu entwerfen. In dem Bündnis sollen die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen – von Vertretern aus Politik und Verwaltung über Unternehmen bis hin zu sozialen Einrichtungen und Kirchengemeinden – zusammenarbeiten. Die Federführung bei der Organisation des Bündnisses soll die Gleichstellungsbeauftragte erhalten. CDU-Ratsherr Paul Rohde stimmte gegen das Bündnis, weil sie dafür mehr Wochenstunden beantragt habe.

nk

HAZ 15.7.06

Ratsbeschluss vom 13. Juli:

„Der Rat beschließt, der Gleichstellungsbeauftragten die Federführung zur Gründung eines lokalen Bündnisses für Familien zu übertragen...“

Darauf folgte die Zusammenarbeit in einer Lenkungsgruppe zur Vorbereitung der Gründungsveranstaltung.

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
liebe Bündnismitglieder, Bündnisfreundinnen und Freunde
liebe Familien,

1,2,3 im Sauseschritt rast die Zeit, wir dösen mit...
10 Jahre Bündnis für Familien - für uns ein Anlass zum Feiern und für
einen Rückblick auf unsere vielfältigen Aktivitäten und die Meilensteine.

Zum Bündnisstart vor 10 Jahren haben 61 UnterstützerInnen mit Ihrer
Unterschrift auf der Bündniserklärung bestätigt, sich für die Belange von
Familien einzusetzen und die Stadt noch familienfreundlicher zu machen.

Die Bündnismitglieder kommen aus allen Bereichen der Burgdorfer
Gesellschaft, viele von Ihnen arbeiten ehrenamtlich mit. Eine Kerngruppe
ist seit 10 Jahren aktiv dabei und setzt die Arbeitsschwerpunkte. Andere
kommen themenbezogen dazu, unterstützen und bereichern die
Bündnisarbeit mit ihrem Know-How.

Herzlichen Dank an alle, die das Bündnis mit Ihrer Fachkompetenz, ihren
Ideen und Ihrer Tatkraft geprägt haben. Viele Aktionen sind durch ihre
Anregungen und ihren Einsatz erst möglich geworden.

Mit eigenen Infoveranstaltungen und Fachtagen, aber auch durch
Mitmachaktionen bei Veranstaltungen in der Stadt haben wir
Familienthemen aufgegriffen und Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit
unterstützt. Wir haben den Umbau der Marktstraße und das
Stadtentwicklungskonzept (ISEK) begleitet, haben Stellungnahmen und
Anregungen zu Planungen der Stadtverwaltung gegeben und dabei die
Sichtweise von Familien vertreten. Unsere Forderung nach einer
Babybegrüßung wurde umgesetzt und seitdem tatkräftig durch
Bündnismitglieder mitorganisiert.

Wir haben das Netzwerk der frühen Hilfen aufgebaut und unsere Forderung
nach einem echten Familienservicebüro scheint sich zu erfüllen.

Nicht alle Aktivitäten des Bündnisses sind sichtbar. Durch die
vertrauensvolle Zusammenarbeit sind Kooperationen zwischen den
einzelnen BündnispartnerInnen entstanden. Persönliche Kontakte und
Absprachen sparen Zeit und Geld und sind für alle ein Gewinn.

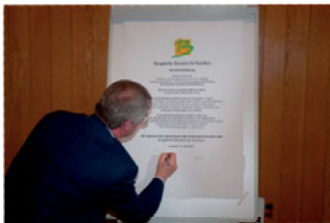
Nach 10 Jahren erfolgreicher Bündnisarbeit finden wir, dass es sich lohnt
und weiterhin richtig ist, sich für Familien einzusetzen. Familien mit
Schulkindern, Alleinerziehende und Väter stehen auf unserer Agenda und
auch das Ziel ein Themenjahr „Familienfreundliche Stadt“ auszurufen,
wollen wir weiter verfolgen.

Ihre Bündniskoordinatorin
Petra Pape
Burgdorf, 15. Mai 2017

Auftaktveranstaltung 15. Mai 2007



61 Gründungsmitglieder unterzeichneten die Bündniserklärung



Die Bündnisarbeit startete in den Arbeitskreisen „Kinderbetreuung und Elternkompetenz stärken“, „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und „Familienfreundliches Umfeld“.



Inzwischen haben wir die Organisationsstruktur an die Themen, Bedarfe und auch an unsere Bedingungen angepasst. Heute arbeiten wir in einem Arbeitskreis, bei Bedarf werden kleine Arbeitsgruppen gebildet. Es gibt eine Arbeitsgruppe zur „Öffentlichkeitsarbeit“ und einzelne Mitglieder vertreten das Bündnis für Familien bei Stadtplanungsvorhaben und in anderen Netzwerken z.B. dem Stadtmarketingverein.



Zur Kerngruppe zählen:
Kinderschutzbund: Anne Lange Kreuzfeldt u.a.; Frauen- und Mütterzentrum: Janin Kausche-Ehrenberg, Hilke Oesterling u.a.; Paulus Familienzentrum: Doris Lehrke-Ringelmann; Familien- und Erziehungsberatungsstelle: wechselnd; Nachbarschaftstreff: Barbara Martens; Familienhebamme Dagmar Bendig; Lebenshilfe: Andrea Widmer; Burgdorfer Tafel: Kirsten Idler; Koordinatorin Frühe Hilfen: Kathrin Beil; Sonja Lenort bis 2017 für die AOK, jetzt BKK exklusiv; Ratsfrau Christiane Gersemann; IT Expertin Myriam Behschnitt

Burgdorfer gründen Familien-Bündnis

Große Resonanz bei Auftaktveranstaltung im Schloss – Erstes Ziel: Internetauftritt, der alle Angebote darstellt



Große Resonanz bei der Gründung des Burgdorfer Bündnisses für Familien: Rund 80 Teilnehmer unterschreiben die Deklaration. Oswald-Kipper (5)

In einem Burgdorfer Bündnis für Familien haben sich am Dienstagabend mehr als 80 Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft, Kirchen, Politik und Vereinen zusammengeslossen. Arbeitsgruppen sollen Konzepte für mehr Familienfreundlichkeit entwickeln und Projekte umsetzen.

VON PATRICIA OSWALD-KIPPER

BURGDORF. Die städtische Gleichstellungsbeauftragte und Bündnis-Koordinatorin Petra Pape hatte speziell einige Eltern zur Gründungsveranstaltung ins Schloss eingeladen. Sie sollten dort über ihre unterschiedlichen Problematiken und Bedürfnisse berichten. Dabei wünschte sich etwa eine berufstätige und alleinerziehende Mutter einen Fahrdienst für Kinder zu Sportveranstaltungen oder Vereinen. Einen Ausbau der Fahrradwege in der Stadt Burgdorf regte Thilo Schruppf, Vater von fünf Kindern, an. Es gab aber auch Forderungen nach zusätzlichen und fle-

xibleren Betreuungsangeboten sowie nach Unterstützung der Familien bei der Pflege ihrer Eltern.

Bürgermeister Alfred Baxmann verwies auf die bestehenden guten Angebote der Stadt, etwa die Ferienbetreuung und ein eigenes Jugendamt. Er betonte aber, dass nicht die Stadt allein in der Verantwortung stehe: „Es müssen sich

auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern, damit Eltern Familie und Beruf vereinbaren können.“ Dazu gehörten flexible Arbeitszeiten genauso wie Einstiegshilfen nach der Elternzeit: „Wir brauchen eine elterngerechte Arbeitswelt, nicht umgekehrt.“ Diese Forderung unterstrich auch die Bundestagsabgeordnete

Caren Marks. Sie hofft, dass ansässige Betriebe in die Verantwortung genommen werden. Es gehe darum, Familien ihre unterschiedlichen Lebensvorstellungen zu ermöglichen. „Denn Wahlfreiheit besteht für die, die Arbeit und Familie vereinbaren wollen, derzeit nicht“, betonte sie. Die Frauenbeauftragte der Region, Mechthild Schramme-Haack, und Jürgen Hirschauer von der Servicestelle für lokale Bündnisse in Berlin wünschten dem Burgdorfer Bündnis eine konstruktive Zusammenarbeit und sicherten ihre Unterstützung zu. Bündnis-Koordinatorin Pape war mit der Resonanz sehr zufrieden. Allein 50 Teilnehmer schrieben sich bereits bei der Gründungsveranstaltung in die drei bestehenden Arbeitsgruppen ein. Als erstes Ziel soll ein Internetauftritt verwirklicht werden, der alle Angebote für Familien in Burgdorf übersichtlich darstellt. Pape: „Dabei kann man sehen, wo noch Lücken sind, die man dann aufarbeiten muss.“

DER KOMMENTAR

Lasst Taten folgen

VON PATRICIA OSWALD-KIPPER

Die Gründung des Bündnisses ist ein erster Schritt für mehr Familienfreundlichkeit in der Stadt. Jetzt haben Familien endlich eine Lobby. Die große Teilnahme an der Auftaktveranstaltung zeigt auch, dass die Unterstützung für dieses Thema in allen Teilen der Gesellschaft groß zu sein scheint. Diesen

Schwung gilt es nun zu nutzen. Denn die richtige Arbeit beginnt jetzt erst. Um für Familien in Burgdorf wirklich etwas zu bewegen, braucht das Bündnis Kreativität, Ausdauer und vor allem großes Engagement. Denn den Worten müssen jetzt auch Taten folgen.



WAS ERWARTEN SIE VOM BÜNDNIS?

„Ich hoffe, dass mit dem Bündnis-Projekt angestoßen werden, die Familien helfen, sich im Alltag besser zu reorganisieren. Dazu gehören auch Möglichkeiten zur Kantinenaufbau.“



Nicole Grassk, Mut-mach-Werkstatt

„Konkret für unseren Bereich erwarte ich, dass man in die Qualifikation von Personal in Kindergärten investiert. Außerdem ist ein nahtloser Übergang zur Schule unser Anliegen.“



Kerstin Schöndube, Kinderspielhaus

„Wir erwarten eine stärkere Vernetzung der bestehenden Angebote und wünschen uns einen zentralen Anlaufpunkt für Familien, wo es Informationen und Hilfe gibt.“



Annegret Lange-Kreutzfeld, Kinderschutzbund

„Ich wünsche mir mehr Krippenplätze und eine bessere Kinderbetreuung. Das bedeutet vor allem mehr Flexibilität – etwa bei den Öffnungszeiten, um arbeitende Eltern zu entlasten.“



Rainer Müller-Brandes, St.-Pankratiusgemeinde

Arbeit im Bündnis startet im Juni 2007 in 3 Arbeitskreisen:

- Elternkompetenz stärken
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Familienfreundliches Umfeld

Familiientag 2008



Das Burgdorfer Bündnis für Familien wird ein Jahr alt. Deshalb feiern alle Mitglieder am 15. Mai einen Familiientag, an dem auch der erste Familienwegweiser vorgestellt werden soll, der Angebote von A bis Z auflistet.

VON OLIVER KÜHN

BURGDORF. „Wir sind kein Branchenbuch“, stellt Burgdorfs Gleichstellungsbeauftragte Petra Pape klar, die das vom Rat beschlossene Bündnis koordiniert. Vielmehr hat der Arbeitskreis Kinderbetreuung und Elternbildung rund 250 Adressen mit Expertenblick durchforstet und ausgewer-

tet. Er wird auch unter www.familien-in-burgdorf.de mit Adressen, Telefonnummern und Ansprechpartnern ins Internet gestellt. „Wir aktualisieren ihn dann ständig, weil sich Daten oftmals bis zu zehnmal im Jahr ändern“, sagt Myriam Behschnitt, die den Wegweiser erstellt hat.

Die Broschüre enthält Angebote für Familien von Beratungs- und Erziehungsstellen, zeigt Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf, informiert über finanzielle Leistungen und Rechte, gibt Tipps für die Gesundheit sowie Hinweise zur Freizeitgestaltung. „Sie zeigt, mit wem man noch wirksam zusammen-

arbeiten kann“, sagt Barbara Martens vom Nachbarschaftstreff am Ostlandring. Der Wegweiser erscheint in einer Auflage von 3000 Stück – eine für jede der 3000 Burgdorfer Familien.

Der Familiientag am Donnerstag, 15. Mai, von 16 bis 19 Uhr auf dem Hof der Grund- und Hauptschule 1 an der Hannovererschen Neustadt wird von Bürgermeister Alfred Baxmann eröffnet. Dort präsentieren sich viele Einrichtungen, es gibt Mitmachaktionen, Informationen zur Vereinbarkeit von Familie und Arbeit, einen Vortrag über den Wiedereinstieg in den Beruf sowie Musik von Kinderchören und ein Café.

Das Bündnis gibt den Familienwegweiser heraus - die Infobroschüre für Familien und Fachkräfte.

Zum ersten Bündnisgeburtstag wird eine große Infobörse organisiert.



Infobörse



Sonnabend, 17. Mai 2008

HAZ-Burgdorf

Familientag schafft Kontakte

Bündnis für Familien in der Stadt Burgdorf besteht ein Jahr – Akteure tauschen sich aus

Insbesondere als Kontaktbörse ist der Burgdorfer Familientag genutzt worden. Fast 40 Institutionen, Verbände und Gruppierungen aus dem Bündnis für Familien der Stadt präsentierten sich. Anlass war das einjährige Bestehen des Netzwerkes.

VON STEFAN HEINZE

BURGDORF. „Das ist ein guter Austausch mit den anderen Anbietern“, sagte Matthias Möller von der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Region und begrüßte die Initiative. Akteure rund um die Familienfürsorge vom Nachbarschaftstreff am Ostlandring über das Heilpädagogische Zentrum bis hin zum Ambulanten Hospizdienst des Diakonieverbandes hatten am Donnerstag, nachmittags in der Grund- und Hauptschule I an der Hannoverschen Neustadt ihre Informationsstände aufgebaut.

Der Arbeitskreis Familienfreundliches Umfeld bot Diskussionsmöglichkeiten über die Gestaltung des Stadtzentrums nach dem Bau der neuen B 188. Auch private Anbieter vom Nachhilfeinstitut über Musikschulen bis hin zur Versicherung präsentierten sich.

Familien selbst fanden an dem Wochentag weniger den Weg zu dem Aktionstag. Damit war es mehr ein Tag für Familien als mit



Knut Leonhard (von links), Jarusch und Thilo Schrupf lauschen Thomas Müßels Erklärungen zur Umgestaltung der Innenstadtstraßen als Teil des Baus der neuen B 188. Petra Pape (kleines Bild) präsentiert den neuen Familienwegweiser. Heinze (2)

ihnen. Wer die Kontaktbörse für sich an diesem Tag nicht nutzen konnte, findet Ansprechpartner auch in dem neuen Familienwegweiser der Stadt. Die Koordinatorin des Bündnisses, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Petra Pape, stellte ihn vor. Die Broschüre steht auch unter www.familien-in-burgdorf.de im Internet zum Herunterladen bereit.

Um das Thema Wiedereinstieg

in den Beruf ging es in einem Vortrag der Leiterin der Koordinierungsstelle Frau und Beruf der Region, Irène Stratmann. „Viele Frauen wissen nicht, was für den Wiedereinstieg in den Beruf gefördert wird“, beschrieb Stratmann gegenüber dem Anzeiger ein Grund-



problem. Zum Thema ihres Referates konnten sich Besucher auch in einer Ausstellung informieren.

Anregungen zum Umbau der Marktstraße 2008

Burgdorfer Bündnis für Familien

Wir stellen uns die neue Marktstraße vor...

für die Einkäufe von Geschäft zu Geschäft pendeln,
von einer Straßenseite auf die andere, die Straße ist keine Barriere, sondern verbindet die vielfältigen Angebote, ein offener, freundlicher Eindruck der Stadt.

Freunde und Bekannte treffen, stehenbleiben, sich unterhalten, einen Kaffee trinken im Straßencafé,

das alles ohne Drängelei, ohne Verkehrslärm, ohne Sorge um die Kinder

Burgdorf hat als Kleinstadt viele Qualitäten aufzuweisen, die es mit dem Umbau der Innenstadt zu stärken gilt. Dazu zählen die kurzen Wege, die viele Ziele zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar machen und die familiäre Atmosphäre - „man trifft immer jemanden, den man kennt“.

Das bedeutet: Begegnung und Gespräch beim Einkaufen brauchen Aufenthaltsqualität und ausreichend Raum, um andere Passanten nicht zu stören. Radfahrende und Fußgänger brauchen Sicherheit und Gleichberechtigung im Verkehrsgeschehen.

Burgdorfer Bündnis für Familien

Das Burgdorfer Bündnis für Familien wurde im Mai 2007 ins Leben gerufen. In drei Arbeitskreisen wollen Burgdorfer und Burgdorferinnen den Belangen von Familien Ausdruck verleihen:

- AK1: Kinderbetreuung und Stärkung der Elternkompetenz
- AK2: Familie und Arbeitswelt
- AK3: Familienfreundliches Umfeld

Der AK3 beschäftigt sich unter anderem mit der Gestaltung des Burgdorfer Zentrums nach Bau der Umgehungsstraße.

Wir haben aus Sicht der späteren Nutzer die vorliegenden Planungen nachvollzogen. Was ist wichtig für die Mütter mit Kinderwagen, die ältere Dame mit Rollator, die Familie mit mehreren lobenden Kindern im Schlepplau - die neue Marktstraße soll für alle attraktiv werden und Burgdorfs Potenziale stärken. Unsere Anregungen sind umseitig dargestellt.

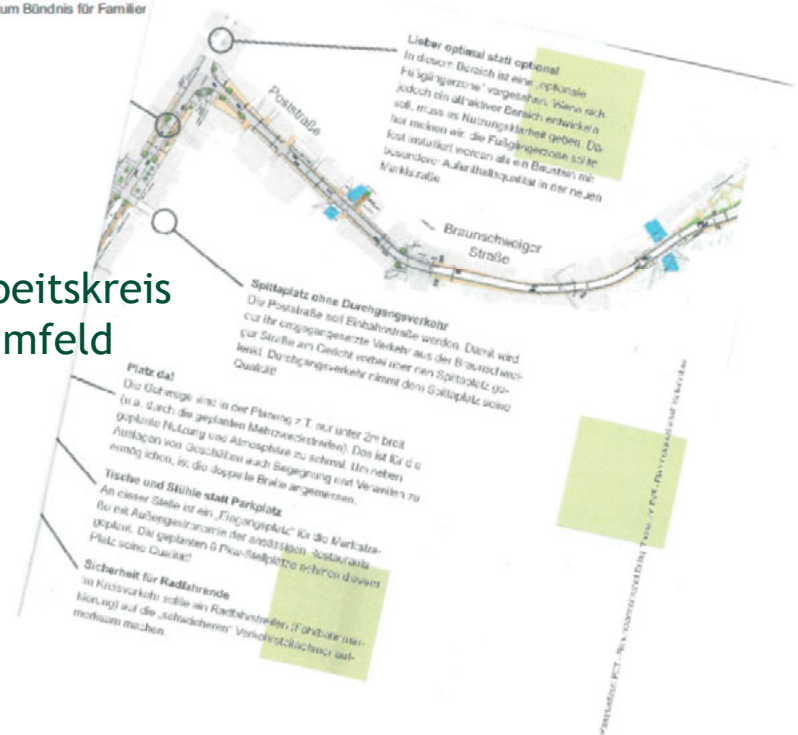
Die Treffen der Arbeitskreise sind für alle Interessierten offen. Informationen gibt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Burgdorf, Petra Pape, Tel. 898 310 oder per e-mail: Pape@Burgdorf.de. Im Internet gibt es unter www.burgdorf.de einen Link zum Bündnis für Familien

Burgdorfer Bündnis für Familien

Gemeinsam planen für die neue Marktstraße



Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Familienfreundliches Umfeld



Familienfreundliche Stadtplanung 2009

Sonnabend,
16. Mai 2009

Burgdorf

5

Kinder sollen im Stadtbild sichtbar sein

Familienbündnis zur Innenstadtentwicklung



Karolin Thieleking (links) und Petra Pape eröffnen den Workshop. Heize

Kinder und Jugendliche sollen in der Innenstadt mehr präsent sein und die Angebote für diese Altersgruppe sichtbarer werden. Das ist eine zentrale Forderung, die das Bündnis für Familien in die Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Stadt Burgdorf einbringen will.

VON STEFAN HEINZE

BURGDORF. Gute Kinderbetreuungsangebote, Grünflächen im Stadtkern, kurze Wege, angenehmes Innenstadtmilieu – beim Workshop „Familien mitgemacht – gestaltet eure Innenstadt!“ zum ISEK-Prozess gab es schon jetzt einige gute Noten für die Auestadt. Doch die 35 Bürger, Kommunalpolitiker und Funktionsträger vom Kinderschutzbund bis zum Seniorenrat haben auch zahlreiche Möglichkeiten erarbeitet, um die Stadt familienfreundlicher zu gestalten.

Ein wichtiges Thema war die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Insbesondere fehlen in der City sichere Spielmöglichkeiten mit Bänken für Kinder oder – besser noch – Gastronomie für Eltern und Großeltern in unmittelbarer

Nachbarschaft. Das berichteten die Bündniskoordinatorin und städtische Gleichstellungsbeauftragte, Petra Pape, und die Stadt- und Regionalplanerin Karolin Thieleking gestern in einem Pressegespräch. Sie hatten den Workshop zusammen mit der Landschaftsarchitektin Ines Kruse durchgeführt. Für Jugendliche mangle es an kleineren Aufenthaltsmöglichkeiten und nicht kommerziellen Treffpunkten. „Die wollen gesehen werden“, sagte Pape.

Angebote wie die des Kinderschutzbundes sowie Frauen- und Mütterzenters sind nicht beschil­dert und tauchen im Stadtkern gar nicht auf, hieß es. Zudem wurde der Wunsch nach einer Fußgängerzone und einer Bus-Ringlinie rund um die City laut. Für Radfahrer wäre ein geschlossenes Radwegenetz mit attraktiven Wegen ins Grüne von Bedeutung. Außerdem wurde angeregt, die Gewässer besser nutzbar zu machen, zum Beispiel mithilfe einer bessere Anbindung des Ahrbecker Kleisteichs. Der Bereich Bildung sei im ISEK-Prozess noch gar nicht im Blick, wurde kritisiert.

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

Baxmann dämpft Erwartungen

Das Bündnis für Familien will seinen Workshop zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) noch auswerten, Schwerpunkte setzen und die Ergebnisse in den Prozess einfließen lassen. Der Prozess sei „mit vielen Erwartungen verknüpft, denen wir vermutlich nicht genügen können“, sagte Bürgermeister Alfred Baxmann.

Die Anregungen würden ernst genommen, aber „andere wollen sich auch wiederfinden“, fügte Baxmann hinzu und wies auf die Notwendigkeit eines Interessenausgleichs hin. Die Ergebnisse des Workshops sind in Kürze auf der Internetseite www.burgdorf.de unter dem Link „Lokales Bündnis für Familien“ nachzulesen. hz

Workshop am 15. Mai
„Familien gestaltet eure
Innenstadt“



Juni 2009 -
Infoabend für Familien:
„Welche Eltern braucht
ein Kind?“
Vortrag mit Dr. Eva Busch
vom Winnicott Institut

15. Mai 2010

Die Internetseite für Familien www.familien-in-burgdorf.de

**Bündnis
für Familien**



B
BURGDORF

Nachrichten für Familien gibt es online

Bündnis stellt heute Internetportal ins Netz

Pünktlich zum Aktionstag der Initiative Lokale Bündnisse für Familie – bundesweit der fünfte – geht die überarbeitete Homepage der Burgdorfer Initiative heute online.

VON SYBILLE HEINE

BURGDORF. Die Macher des neuen Internetauftritts des Burgdorfer Bündnisses für Familie sind Informatikerin Myriam Behschnitt, der technische Redakteur Thilo Schruppf, Ruheständler Wolfgang Hoffmann und die Gleichstellungsbeauftragte Petra Pape. Sie werben mit dem Slogan „Familien, kommt surfen!“.

Fast 1000 Stunden lang hat das Team ehrenamtlich an der neuen Homepage gebastelt. Eine erste Präsentation im kleinen Kreis zeigte, dass es gelungen ist, die Arbeit des Bündnisses übersichtlich darzustellen und die Angebote für

Familien im Stadtgebiet mithilfe von zahlreichen Links zu vernetzen. Eine Verknüpfung führt zum Beispiel auf die Homepage der Stadt Burgdorf.

Zwei Navigationsleisten und eine Suchfunktion auf der Startseite helfen bei der Recherche nach Informationen, die vor allem Familien betreffen. Zu finden sind dort unter anderem Termine, Expertentipps und Ergebnisse der drei Arbeitskreise „Elternkompetenz stärken“, „Familienfreundliches Umfeld“ und „Öffentlichkeitsarbeit“. Broschüren, Faltblätter und weitere Medien des Bündnisses können Nutzer auf den heimischen Computer herunterladen.

Über das passwortgeschützte Online-Büro haben die Bündnismitglieder die Möglichkeit, Beiträge einzustellen und sich auszutauschen. Das Team Öffentlichkeitsarbeit entscheidet, ob ein Aufsatz



Thilo Schruppf (von links), Petra Pape und Myriam Behschnitt präsentieren den neuen Internetauftritt des Bündnisses für Familie. Heine

allgemein zugänglich gemacht wird. Der Umfang der Burgdorfer Familiennachrichten soll nach und nach erweitert werden.

i Die Adresse des Webportals, das ab heute anzuwählen ist, lautet: www.familien-in-burgdorf.de.

Fähnchenaktion 2011

221 ErstklässlerInnen haben ihre Familien auf kleine Fähnchen mit dem Logo des Bündnisses für Familien gemalt. Die kleinen Kunstwerke haben wir auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Das Bündnis für Familien freut sich über die Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen aus den Burgdorfer Grund- und Förderschulen im Schuljahr 2010/2011. Wir danken den KlassenlehrerInnen für die Unterstützung. Als Dankeschön gab es für jede Klasse ein Brettspiel.

Mit der Aktion haben wir viele Eltern erreicht und auf unsere Internetseite www.Familien-in-Burgdorf.de aufmerksam gemacht.



SMB Themenjahr 2011
„Burgdorf schreibt
Geschichte“

Lange Nacht auf der
Marktstraße. Das
Bündnis für Familien ist
auch dabei 😊



2012 Fachtag zum BUT



5 Jahre Bündnis für Familien

Einladung

Dienstag, 15. Mai 2012
15.30 bis 18.00 Uhr
Ratssaal im Schloss
Spittaplatz 5, Burgdorf

Alle Bündnismitglieder, BündnisfreundInnen, UnterstützerInnen und Familien sind herzlich eingeladen

Programm:

15.30 Uhr Empfang und Austausch
Für alle Bündnismitglieder und Gäste mit Kaffee und Kuchen

16.00 Uhr Begrüßung
Kurzer Rückblick auf 5 Jahre Bündnisarbeit

16.10 Uhr Sozialbericht – neueste Daten zu Burgdorfs Sozialstruktur

Jörg Gapski aus dem Dezernat Sozialplanung der Region Hannover stellt die für Burgdorf relevanten neuesten Daten vor. Er weist auf schwierige soziale Lebenslagen hin und liefert Ansatzpunkte für Maßnahmen und Planungen.

- Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur
- prekäre finanzielle Lebenssituationen
- Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen

17.00 Uhr Teilnehmen leicht gemacht?!
Bündnismitglieder im Gespräch zum Bildungs- und Teilhabepaket mit der Bundestagsabgeordneten Caren Marks

Das BUT kommt nicht bei allen Familien an! Die Antragstellung ist kompliziert und geht lange Wege, die Kosten für den Verwaltungsaufwand sind hoch. Das Bündnis will einfache, schnelle und unbürokratische Hilfe.

18.00 Uhr Ende

Bildungs- und Teilhabepaket vereinfachen oder abschaffen !?



Mittwoch, 16. Mai 2012

Burgdorf

Bildung muss früh beginnen

Das Burgdorfer Bündnis für Familien besteht seit fünf Jahren – Vortrag über Sozialdaten

Bei der Feier zum fünfjährigen Bestehen des Bündnisses für Familien stellt die Gleichstellungsbeauftragte Petra Pape (rechts) den etwa 50 Gästen das Programm vor. Schiller



Kinder aus Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen haben kaum eine Chance, der Armut zu entkommen. Darauf hat Jörg Gapski, Sozialplaner der Region Hannover, bei der Feier zum fünfjährigen Bestehen des Burgdorfer Bündnisses für Familien hingewiesen.

VON FRIEDRICH-WILHELM SCHILLER

BURGDORF. Das Bündnis für Familien macht sich seit fünf Jahren zur Aufgabe, die Situation der Familien zu verbessern. Trotzdem dürfe man nicht verschweigen, dass auch in Burgdorf Familien in

prekären finanziellen Verhältnissen lebten, sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Simone Heller.

Zahlen zu Burgdorfs Sozialstruktur, die Gapski vortrug, belegten Hellers Worte. Nach Angaben des Sozialplaners leben 52 Prozent der Erwerbslosen in Niedersachsen mit einem Armutsrisiko. Dann folgten schon die Alleinerziehenden mit fast 42 Prozent. „In Burgdorf gibt es relativ viele Haushalte Alleinerziehender“, berichtete Gapski. Deren Anteil an allen Haushalten mit Kindern sei von 2001 bis 2011 von 18,2 auf 22 Prozent gestiegen. Von den Alleiner-

ziehenden seien relativ viele auf Sozialleistungen angewiesen.

Laut Gapski beziehen in Burgdorf 8,4 Prozent der Einwohner Hartz IV und ähnliche Transferleistungen. Bei den Kindern unter 15 Jahren beläuft sich dieser Anteil auf 13,1 Prozent.

Für Gapski stellt sich die Frage, wie man den Teufelskreis durchbrechen kann, dass die meisten Kinder aus armen Familien auch im Erwachsenenalter in Armut leben. „Im Säuglingsalter werden viele Weichen gestellt“, sagte der Sozialplaner. Daher plädierten Fachleute dafür, mit der frühkindlichen Bildung möglichst früh zu

beginnen. Laut Gapski steht Burgdorf mit einer Betreuungsquote von 20 Prozent in Krippen bei den Kindern unter drei Jahren recht gut da. Denn in dieser Zahl seien die Tagespflegeplätze noch nicht erfasst.

Auch das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) soll die Lebenschancen von Kindern aus armen Familien verbessern. Nach den Worten der Gleichstellungsbeauftragten Petra Pape hat das Bündnis für Familien den Eindruck, dass BUT-Leistungen zu wenig in Anspruch genommen werden, „weil es zu viele bürokratische Hürden gibt“.

Babybegrüßung startet 2013

Bündnis lädt zum Babybegrüßungsfest mit Infobörse

Im Juni startet die Babybegrüßung offiziell - angeregt durch das Bündnis. Die Familienhebamme besucht die Eltern eines Neugeborenen und überbringt den Rucksack mit Informationen über die Angebote vor Ort.

Eine Kooperation von „Bündnis für Familien“ und Stadt Burgdorf. Dankeschön allen Bündnismitgliedern für den wertvollen Inhalt und der Stadtparkasse für den schönen Rucksack.



Bündnis lädt zum Netzwerken der Frühen Hilfen ein

2014



„Ein starkes Netz trägt jedes Kind“

Einladung zum Fachaustausch der frühen Hilfen in Burgdorf

Mittwoch, den 21. Mai von 15.00 bis 18.00 Uhr
Ratssaal im Schloss, Spittaplatz 5

15.00 Ankommen bei Kaffee und Kuchen
15.20 Begrüßung
15.30 Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen
Frau Dr. Cordes, Frau Bantel, Region Hannover
16.00 Fachaustausch
Leitung Elke Stratmann, Initiative Anschwung frühe Chancen
17.30 Zusammenfassung
Ausblick

Im Bündnis für Familien treffen sich regelmäßig viele Anbieter der frühen Hilfen. Alle haben das Ziel, Familien möglichst früh zu fördern und ihnen Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Basierend auf den Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchungen zur sprachlichen, motorischen und gesundheitlichen Entwicklung von Kindern möchten wir mit Ihnen einen Erfahrungsaustausch darüber, ob und wie die Hilfen für Familien verbessert werden müssen.

Eingeladen sind medizinische Fachkräfte u.a. Ärzte und Ärztinnen, Hebammen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen sowie Krankenhäuser und Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich u.a. Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Kinderschutzbund, Jugendamt, Familienservicebüro Kinderbetreuungseinrichtungen und Familienzentren.

Ziel der Veranstaltung ist es, Ansprechpersonen kennenzulernen, Erfahrungen austauschen, Förderbedarfe zu erkennen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Dabei wollen wir eine Präventionskette erarbeiten und ein möglichst effektives Netzwerk bilden.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 16.5. per Mail unter Pape@Burgdorf.de oder telefonisch unter 05136/898310.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.Familien-in-Burgdorf.de

7 Jahre Bündnis am 15. Mai 2014
Im Gespräch mit Regionspräsident Hauke Jagau
und der Bundestagsabgeordneten Caren Marks



2015

Bündnistag 2015

Einladung

Netzwerktreffen der frühen Hilfen
zum Thema
„Familien mit Kindern
mit besonderen Bedürfnissen“



Donnerstag, 28. Mai 2015
15.00 – 17.30 Uhr
Ratssaal im Schloss
Spittaplatz 5, Burgdorf

15.00 Uhr
Markt der Möglichkeiten – Infobörse – Visitenkartentausch
Bringen Sie Infomaterial, Visitenkarten, Flyer und Broschüren zu Ihren Angeboten und Neuigkeiten zum Auslegen mit.

15.30 Uhr
Begrüßung und kurzer Rückblick auf die Ergebnisse des letzten Netzwerktreffens
Einführung ins Thema

15.45 Uhr
Erfahrungsaustausch der Fachkräfte zum Thema. Wie sind Ihre Erfahrungen im Umgang mit den Familien und mit anderen Anbietern? Welche Angebote kennen und nutzen Sie? Wo sind Lücken? Was kann verbessert werden? Welche Tipps können Sie anderen mitgeben?

17.00 Uhr
Angebote der frühen Hilfen für Familien und Fachkräfte auf einen Blick. Übersicht optimieren.
Ausblick - Thema für nächstes Jahr

Moderiert wird das Netzwerktreffen von Elke Stratmann, Anschwung - Initiative für frühe Chancen.



Das Bündnis auf dem Kinderfest



Lesung- „Warum Mama eine rosa Handtasche braucht.“



Stephanie Schneider weiß:
Kinder brauchen keine perfekte, sondern eine glückliche, gesunde Mutter.
Bei einem Cocktail bietet Ihnen die hannoversche Autorin handfeste Wohlfühl Tipps und Unterhaltsames aus dem Familienalltag mit Frieda, Jens und Josefine.
Werden Sie aktiv für Ihre Gesundheit. Gönnen Sie sich einen unterhaltsamen Abend und kommen Sie zum Lachmuskeltraining. 😊

Wann: 13. März 2015 um 19:30 Uhr
Wo: Ratssaal im Schloss
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf

Kostenfrei für alle.
In Kooperation mit dem Bündnis für Familien in Burgdorf.



Bündnis organisiert Picknick

Familien mit kleinen Kindern treffen sich hinter dem Rathaus

Auf der Wiese hinter dem Rathaus trifft sich ein Picknick der Familien mit kleinen Kindern. Die Eltern genießen das gute Wetter und die gemeinsame Zeit mit den Kindern. Im Hintergrund sind Stühle und Kisten zu sehen.

VON FRIEDRICH-WILHELM SCHILLER

BURGDORF. Weit mehr als 100 Eltern waren mit ihrem Nachwuchs der Einladung des Bündnisses für Familien gefolgt. Sie haben gedacht, dass es für unsere Kinder immer schön ist, wenn sie zusammen sein können, andere Kinder kennenlernen, Essen trinken und sich austauschen können. Das ist die Idee des Bündnisses für Familien mit kleinen Kindern in Burgdorf.

Ziel der Veranstaltung sei, Schwermüdigkeit der Eltern abzubauen, Eindrücke und Erfahrungen aufzunehmen, die Angebote für Familien machen, betriebsärztliche Gesundheitsberatung, das Netzwerke der Familien zu stärken und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Angebote für Familien machen, betriebsärztliche Gesundheitsberatung, das Netzwerke der Familien zu stärken und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Angebote für Familien machen, betriebsärztliche Gesundheitsberatung, das Netzwerke der Familien zu stärken und sich gegenseitig zu unterstützen.



Während des Picknicks für Familien mit Kleinstkindern spielt der Vater Dirk Fahrberg mit seiner ein Jahr alten Tochter Isabelle in einem blauen Becken.

Bei kleinen Kindern nach der Familienfeier können auch andere Informationen auf dem Weg sein. In der Gruppe der Eltern sind auch die Eltern der Kinder, die in der Gruppe der Eltern sind auch die Eltern der Kinder, die in der Gruppe der Eltern sind auch die Eltern der Kinder.

Beispiel zu Schlaf- oder Essensproblemen, um dauernden Schreien oder das Angewiesensein eines Kindes. Das Netzwerk ist die Hilfe der Bundesjugendkassen, welche Angebote für Familien mit Eltern wünschen. Die Bundesjugendkassen sind in den Eltern verteilt worden. Das Netzwerk hat das Picknick genutzt, um auch Fragen von Eltern von Kindern entgegenzunehmen. Die Bundesjugendkassen sind in den Eltern verteilt worden.

Feuerwehr stellt sich vor

HEISEL. Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Ortschaftswahl Heide für Sonntag, 26. September ab 14 Uhr ein. Die Bürger können sich die Fahrzeuge anschauen, außerdem gibt es Vorführungen von Brandschlingengeräten und Löscheinrichtungen. Ab 17 Uhr spielt die Musikgruppe Burgdorf-Tingeln, um 19 Uhr startet der Laternenumzug. Die Feuerwehr bietet auch Kaffee und Kuchen, Getränke und Getränke an.

Reißer hat Sprechstunde

HEISEL. Die Bürgergespräche von Heide Ortsratgeber Heide beginnt am Freitag, 23. September, um 18.30 Uhr auf dem Hof Mönchshof, Dorfstraße 18. Dabei geht es unter anderem um den ungeliebten Radweg zwischen Albersweg und Bockelweg, um einen Großbauwerk, Tennisplätze im Dorf und die Größe der Ländereien.

Kurs stärkt die Eltern

BURGDORF. „Stärke Eltern – starke Kinder“ heißt ein Kurs des Kinderschutzbundes, der letzte vom 12. September bis 10. Oktober im Monat. Er läuft erstmalig montags von 19.30 bis 21.45 Uhr an der Hanserstrasse Nr. 22. Die Teilnahme kostet 65 Euro. Kontakt: Ingrid Schmitt, Kinderschutzbund, Burgdorf, Tel. 051 36 998310.



Lesung im April

Burgdorfer Bündnis für Familien und die AOK Burgdorf laden ein zur Lesung mit Stephanie Schneider

"Der kleine Schulstressberater: Wie Sie und Ihr Kind entspannt durch die Schule kommen"

Mittwoch, 20. April 2016
20:00 - 22:00 Uhr
Astrid Lindgren Schule
Lippoldstraße 10, Burgdorf

Immer mehr Jungen und Mädchen leiden schon in der Grundschule unter Schulstress. Und auch an den Eltern geht der Druck nicht spurlos vorbei. Der Familienfrieden und die Lernfreude der Kinder bleiben dabei oft auf der Strecke.

Als Autorin, Mutter und Lehrerin weiß Stephanie Schneider: Damit ein Kind optimal lernen kann, braucht es vor allem Zeit und positive Bestärkung. In ihrem humorvollen Vortrag macht die Autorin Eltern Mut und gibt handfeste Tipps zum Thema Hausaufgaben, Zensuren und Co.



Eintritt frei
Ihre Anmeldung freut uns, bei der AOK kostenfrei unter 0800 2656311 oder der Gleichstellungsbeauftragten unter 051 36/998310



Neues Angebot für Väter



„Achtung - Väter - Los“

Vater werden – Mensch, wie toll! – Was heißt eigentlich Vatersein?

Mittwoch, 17.8.2016
19.00 bis 21.00 Uhr

In den Räumen des Kinderschutzbundes, auf dem Schulhof der OHS L, Hanserstrasse Nr. 22

Ein Kind ist groß. Es wächst im Bauch der Mutter. Eine aufregende Zeit. Es beginnt lebhaftes Gespräch zu zweit, mit Freund, innen und Verwandten um die Zeit der Geburt, die erste Phase der Versorgung und die weiteren Schritte im Leben als Familie.

Wie stelle ich mir als Mann meine Aufgabe vor, was möchte ich tun? Fühle ich mich betrogen? Wie gestalten wir die Geburt? Wie machen wir es mit der Elternzeit? Was ist meine Aufgabe? Worauf freue ich mich, wo bin ich eher glücklich?

Ein Abend für werdende oder frischgebackene Väter – an dem der Rückwärtler und die Fragen der Väter im Vordergrund stehen – an dem die Männer Zeit für sich und miteinander haben. Ein Abend, an dem neben dem Scherzen auch Fragen und Wirklichkeiten Platz haben.

Betreit werden bis zum 15.08.2016 unter pa@burgdorf.de oder Telefon 051 36/998310. Teilnehmerzahl: max. 15 Personen.

Eine Kooperation von Mannigfaltig und dem Burgdorfer Bündnis für Familien, gefördert von dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.



10 Jahre Bündnisarbeit - Kurzübersicht

- 2007 - Auftaktveranstaltung mit Politik u.v.a.
Teilnahme am Kinderfest
- 2008 - Familienwegweiser erscheint- Familienfest und Infobörse
Flyer mit Empfehlungen zum Umbau der Marktstraße
- 2009 - Workshop Familienfreundliche Stadt „Familien gestaltet eure Innenstadt“
Infoabend „Welche Eltern braucht ein Kind?“
- 2010 - Familienwegweiser geht online - eigene Internetseite
www.familien-in-Burgdorf.de
Teilnahme lange Nacht auf der Marktstraße
- 2011 - Bündnisworkshop für mehr Familienfreundlichkeit
Fähnchenaktion in allen 1. Klassen
Mitmachaktion lange Tafel und Vortragsreihe Gesundheit
- 2012 - Fachtag zum Bildungs-und Teilhabepaket
- 2013 - Babybegrüßungsfest mit Infobörse
- 2014 - Fachtag zur Gründung eines Netzwerks Frühe Hilfen
Aktion zum SMB Themenjahr „Tag des Ehrenamtes“
- 2015 - Fachtag Frühe Hilfen „Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen“ -
Teilnahme am Kinderfest
Seminar „Raus aus der Stressfalle“
- 2016 - Picknick im Park für Babyeltern
Lesung der kleine Schulstressberater
Angebot für Väter
- 2017 - 10 Jahre Bündnis für Familien - Infobörse und Vortrag
Websitesrelaunch - Internetseite wird moderner,
jetzt auch auf dem Mobilfon

Außerdem:

- Diverse Infoveranstaltungen für Eltern u.a. Gesundheit, Mobbing, Mütterkuren, Stressbewältigung, Erziehung „welche Eltern braucht ein Kind?“
- Diverse Lesungen
- Mitmachaktionen im Rahmen des Stadtmarketings: Themenjahre
Lange Nächte/Oktobertage/Weihnachtsmärkte
- Stellungnahmen zu geplanten Maßnahmen der Stadt u.a. :
Übergang Krippe/Kita/Schule
Ausbau der Kinderbetreuung
Forderung eines echten Familienservicebüros
Umgestaltung der Marktstraße
Verkehrsplanung
ÖPNV
Radwegekonzept
- Beteiligung am Stadtentwicklungskonzept ISEK
- Konzeption für die Babybegrüßung
- Aufbau des Netzwerks Frühen Hilfen

Burgdorf - Familie geht vor!



Stark für Burgdorf

Burgdorfer Bündnis
für Familien

Familien geben
Kraft
und stärken
die Gesellschaft



Was macht das Bündnis für Burgdorf eigentlich?

.....

- Das Bündnis – ein Netzwerk für Familien –
- Wir setzen uns für die Belange von Familien ein

.....

Das wollen WIR

Elternkompetenz stärken
Familie und Beruf vereinbaren können
Bessere Bedingungen im sozialen Umfeld von Familien

Wir helfen die richtigen Ansprechpartner/innen
zu finden, Angebote zu koordinieren
und gegebenenfalls zu verbessern

Hier finden Familien Entlastung und Hilfestellung

www.familien-in-burgdorf.de

Stadt Burgdorf
Redaktion: Petra Pape
Gleichstellungsbeauftragte und Bündniskoordinatorin
E-Mail: Pape@Burgdorf.de

Burgdorf, im Mai 2017